

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung	11
1 Die Dominikaner zwischen Protest und Rechtfertigungsversuchen	23
1.1 Die Ausgangslage und Vitorias Ansatz	23
1.2 <i>Es sind Menschen – und veri domini.</i> Die Anthropologie der Schule von Salamanca	32
1.2.1 Vitorias Einschätzung der „kürzlich entdeckten Inder“ ..	33
1.2.2 Nochmals Streit um den Status der <i>Indios</i> : Die Junta de Valladolid (1550 / 51)	38
1.2.3 Vitoria in Nueva España: das Beispiel Alonso de la Vera Cruz	43
1.3 Weder Papst noch Kaiser sind Herren der Welt – und die Entdeckung rechtfertigt auch nichts	47
1.4 Eroberung und das Recht zum Kriege	53
1.4.1 Vitorias „Rechtfertigung“	53
1.4.2 Die Anwendung – und Differenzierung – bei Vera Cruz ..	59
1.4.3 Vera Cruz über <i>res nullius</i> und <i>terra nullius</i>	62
1.5 José de Acosta und die drei Klassen von Barbaren	65
2 Die Jesuiten als Verteidiger und Kritiker der Sklaverei – und als Wegbereiter moderner Rechtslehren	69
2.1 Luis de Molina über Rechte an Sklaven und Rechte von Sklaven	70

2.1.1 Molinas Theorie des Rechts	74
2.1.1.1 <i>Ius</i> als subjektives Recht	75
2.1.1.2 Das <i>dominium</i> , seine Varianten und seine Grenzen	80
2.1.2 Luis de Molina und der portugiesische Sklavenhandel	85
2.1.2.1 Wann ist die Versklavung von Menschen gerechtfertigt?	86
2.1.2.2 Der portugiesische Sklavenhandel und seine Bewertung	91
2.1.2.3 Rechte, Menschenrechte, Freiheitsrechte	97
2.2 Francisco Suárez und die Gesetze	101
2.2.1 Gesetz und Recht, göttlich und natürlich	102
2.2.2 Das Wesen des (menschlichen) Gesetzes, seine Interpretation und seine Ausführung	106
2.2.3 Völkerrecht, Kriegsrecht und Sklaverei – Fernando Rebello	109
2.3 Rodrigo Arriaga: „Spanische“ Rechtslehre aus Böhmen	114
2.3.1 Die frühneuzeitliche Scholastik an ihrem Höhepunkt	114
2.3.2 Natürliche Gemeinschaft, Recht und Sklaverei	115
2.3.3 Weiterhin sind weder Papst noch Kaiser Herren der Welt	117
2.3.4 Fazit: Arriaga und die katholische Tradition	119
2.4 Zwischen Kritik, Zweifel und Selbstvergewisserung: die Jesuiten und die Sklaverei	120
2.4.1 Alonso de Sandoval: ein fragwürdiger <i>defensor de los negros</i>	121
2.4.2 Diego de Avendaño: Die Sklaverei ist vielleicht ungerecht, aber wahrscheinlich erlaubt	124
2.4.3 Antonio Vieira und die „zwei Überfahrten“	128
2.5 Kapuziner als radikale Kritiker der Sklaverei – und der Jesuiten	136

3 Die „Neu“-Besiedlung der <i>terra nullius</i> und ihre Verteidigung in privaten Kriegen	143
3.1 Zwei Vorbereiter des englischen Kolonialismus: Gentili und Hakluyt	145
3.1.1 Alberico Gentili: Ein italienischer Protestant als Vordenker englischen Völkerrechts	146
3.1.2 Richard Hakluyt: Ein Geograph als treibende Kraft englischer Kolonisation	149
3.2 Arbeitsmetaphysik als Legitimation der Besetzung des Niemandslands	153
3.2.1 <i>res nullius</i> und <i>terra nullius</i> – begriffliche Entwicklungen	153
3.2.2 Aneignung durch Arbeit	159
3.3 Protestantische Konkurrenz und Unterstützung: Grotius über Aneignung, Amerika und private Kriege	165
3.4 Hobbes' Kolonialdenken in der Atmosphäre des 17. Jahrhunderts	175
3.5 Locke über Sklaverei und das Eigentum durch Arbeit	179
4 Rassentheorien, Kolonialismus und Sklaverei . . .	191
4.1 Noahs Fluch, Sünden gegen die Natur und „Wilde“ als <i>homunculi</i>	193
4.2 Jesuitische Gewissensberuhigung von Luis de Molina bis Diego de Avendaño	200
4.3 Rezeption und Modifikation der spanischen Vorgaben in England	208
4.3.1 Acosta und die <i>Virginia Company</i>	210
4.3.2 Nationen, die zum Dienen geschaffen sind	215
4.4 Präadamiten und Polygenetiker	219
4.5 Zweifel und Proteste	223

4.6 Der Weg zur „Wissenschaft“	235
4.7 Immanuel Kant über Kolonialisierung, Sklaverei und Rasse . .	240
4.7.1 Kant über Kolonialisierung	241
4.7.2 Kant und die Sklaverei	244
4.7.3 Kant und der wissenschaftliche Rassismus	250
5 Der Weg ins 19. Jahrhundert: Modifikationen und Verabsolutierungen	263
5.1 Die Ablösung des Rassismus von der Sklaverei	263
5.2 Kolonialismus und Eurozentrismus	270
Literaturverzeichnis	277
Namensregister	293